

Veranstalter	Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, CH-4010 Basel, www.privacy-security.ch Swiss Re Centre for Global Dialogue, CH-8803 Rüschlikon, www.swissre.com/globaldialogue
in Kooperation mit	DSB+CPD.CH Die schweizerischen Datenschutzbeauftragten/ Les commissaires à la protection des données personnelles, www.dsb-cpd.ch TA-SWISS, Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates, Bern, www.ta-swiss.ch
Medienpartner	digma, Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit, www.digma.info
Ort	Swiss Re Centre for Global Dialogue, Gheistrasse 37, CH-8803 Rüschlikon
Anreise	Die Parkplätze im und um das Centre sind begrenzt. Wir empfehlen Ihnen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen: Bus 165 von Haltestelle «Bürkliplatz» bis «Säumerstrasse», Fahrzeit ca. 17 Minuten plus ca. 8 Minuten zu Fuss (Säumerstrasse, vorbei am IBM Forschungslabor, rechts in die Gheistrasse, 300m bis zum Centre). Abfahrtszeiten Hinweg: «Bürkliplatz» ab 12:24, 12:54, 13:24, 13:54, Rückweg «Säumerstrasse» ab 18:30, 18:45, 19:00, 19:19, 19:49, 20:19, 20:49, ...
Anmeldung	Online-Anmeldung über www.privacy-security.ch oder mit dem beiliegenden Anmeldeformular per Post oder Fax an: Swiss Re Centre for Global Dialogue, Frau Lucrezia Brendel, Conference Administration, Gheistrasse 37, CH-8803 Rüschlikon Tel. +41 (43) 285 8808, Fax +41 (43) 282 8808 Die Platzzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Keine Rückerstattung bei Abmeldung oder Nichtteilnahme. Die Teilnahmeberechtigung ist übertragbar.
Auskunft	Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Dr. Beat Rudin, Kirschgartenstrasse 7, CH-4010 Basel Tel. +41 (61) 270 1770, sps.interface@privacy-security.ch
Kosten	CHF 245.00 (MWST-frei) Rechnungstellung nach Eingang der Anmeldung Kaffee und Apéro offeriert vom Swiss Re Centre
Terminhinweis	11th Symposium on Privacy and Security 13. September 2006 in Rüschlikon Information/Anmeldung ab Juli 2006 unter www.privacy-security.ch



Wem gehören die Patientendaten? Über die Sozialpflichtigkeit von Gesundheitsdaten

Donnerstag, 29. Juni 2006

14:00 – 17:30 Uhr

Swiss Re Centre for Global Dialogue
Rüschlikon

Veranstalter:



Stiftung für
Datenschutz und
Informationssicherheit



Swiss Re
Centre for Global Dialogue

in Kooperation mit:

DSB+CPD.CH



Medienpartner:



Wem gehören die Patientendaten? Über die Sozialpflichtigkeit von Gesundheitsdaten

Solidarität oder Autonomie? Können wir uns noch leisten, dass das Individuum gleichsam nach Lust und Laune entscheiden kann, ob seine Daten für die Forschung verwendet werden dürfen? Darf es angesichts des Bedarfs an Medikamenten und Therapien gegen Krankheiten, die unsägliches Leid über die Betroffenen bringen, noch sein, dass jemand sich so unsolidarisch verhält und seine Daten nicht der Forschung zur Verfügung stellt? Vermag das geltend gemachte individuelle Interesse an der Autonomie des Menschen das gesellschaftliche Interesse an Resultaten für die Heilung von Krankheiten wirklich zu überwiegen? Sollten nicht wenigstens diejenigen Personen, die dieses gesellschaftliche Interesse mittragen, indem sie ihre Daten zur Verfügung stellen, belohnt werden, indem nur sie in den Genuss neuer Medikamente oder Therapien kommen oder mindestens weniger dafür bezahlen?

Die Frage nach dem Verhältnis von Autonomie und Solidarität wird noch mehrheitlich im Versteckten diskutiert. Es erscheint noch als Tabu, zu fordern, dass nur von der Forschung profitieren soll, wer ihr seine Daten zur Verfügung stellt. Aber wie lange noch?

Dasselbe Spannungsfeld zeigt sich ausserhalb des Forschungskontextes, wenn es um die – in ihrer Grundsätzlichkeit ebenfalls noch kaum diskutierte – Frage geht, inwieweit Patientendaten den Versicherern für die Wirtschaftlichkeitsprüfung medizinischer Leistungen zur Verfügung gestellt werden müssen. Und in Zukunft wird die Bedeutung der Balance zwischen Autonomie und Solidarität noch grösser, wenn wir nur an die absehbaren Entwicklungen wie E-Health, Gesundheitskarte oder Pervasive Computing-Anwendungen im Health-Bereich denken.

Die SPS interface-Tagung widmet sich diesen Fragen rund um die Sozialpflichtigkeit von Gesundheitsinformationen. Zwei Referenten stellen ihre Thesen dazu vor, anschliessend wird in einem Panelgespräch unter professioneller Moderation und unter Einbezug des Publikums diskutiert, wie die für die Zukunft von Gesundheitspolitik, Forschungspolitik und informationeller Selbstbestimmung wichtige Weichenstellung künftig aussehen könnte.

Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträger(innen) aus privatwirtschaftlicher und universitärer Forschung, aus Wirtschaft (insbesondere Pharmaunternehmen und Versicherungen), Verwaltung und Politik sowie an Expert(inn)en aus den Bereichen Gesundheitswesen, Datenschutz, Compliance und Ethik.

Programm Donnerstag, 29. Juni 2006

Ab 13:30 Begrüssungskaffee

14:00 **Begrüssung**
Walter Anderau, Chairman, Swiss Re Centre for Global Dialogue

Einleitung
Dr. Beat Rudin, Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit, Lehrbeauftragter an der Universität Basel, Basel

Solidarität!
Thesen für die Sozialpflichtigkeit von Gesundheitsinformationen
Prof. Dr. Alberto Bondolfi, Centre d'éthique, Université de Lausanne, Lausanne

Autonomie!
Thesen für die Aufrechterhaltung der Autonomie des Menschen auch über seine Gesundheitsdaten
Prof. Dr. Hansjürgen Garstka, Vorstandsvorsitzender der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz, Berlin/Deutschland

15:30 Kaffeepause

16:00 **Paneldiskussion mit Beteiligung des Publikums**
Moderation: **Ellinor von Kauffungen**, Rheinau
Panelteilnehmer(innen):
Dr. Andrea Arz de Falco, Bundesamt für Gesundheit, Bern
Dr. Bruno Baeriswyl, Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, Präsident der Vereinigung der schweiz. Datenschutzbeauftragten, Zürich
Ständeratsvizepräsident Christoffel Brändli, Wirtschaftsberater, Präsident santésuisse, Landquart
PD Dr. med. Boris Schleiffenbaum, Viollier AG, Basel
Dr. Beat Seiler, Chefvertrauensarzt, Helsana Versicherungen, Dübendorf

17:30 Apéro